



Das kleine Sportbootbecken, angrenzend an den Altstadt kern

Faro

(ca. 50.000 Einw.)

Die meisten Algarvetouristen kommen via Faro-Airport ins Land und nehmen meist gleich die erste Transportmöglichkeit wahr, um in Richtung Zielort zu verschwinden. Wer also den Touristenmassen aus dem Weg gehen will und beschauliche Kleinstadtdatmosphäre schätzt, kann hier ein paar nette Urlaubstage verbringen.

Faro liegt an einem Wattenmeer mit kleinen, vorgelagerten Inseln. Im Hinterland liegt die fruchtbare Algarve-Ebene mit ihren typischen Feigen- und Mandelbaumpflanzungen, dazwischen rot leuchtendes Ackerland. In Algarve-Maßstäben ist die Provinzhauptstadt Faro so etwas wie eine Metropole, obgleich sie nur etwa 50.000 Einwohner zählt. Seit Mitte des 18. Jh. gilt sie als Hauptstadt der Algarve. Faro ist auch die Hauptstadt der Störche, über 10 Paare nisten hier, z. B. auf dem Stadttor Arco da Vila gleich neben dem Touristenbüro und auf dem Rathaus.

Geschichte: Die Römer waren lange hier und nannten den Ort "Osonoba". Die Mauren gaben der Stadt ihren heutigen Namen und mussten sie 1249 kampflos Afonso III. überlassen. Es war die letzte Stadt an der Algarve, die von den Mauren kontrolliert wurde. Eine Geschichte aus der Maurenzeit erzählt, dass die Muselmanen nach der Eroberung von Faro eine Marienstatue ins Meer warfen. Als daraufhin die Fischeschwärme ausblieben, wurden sie gläubige Marienverehrer.

1596 wurde die Stadt von englischen Truppen in Schutt und Asche gelegt. Die vorher ausgeraubte bischöfliche Bibliothek soll angeblich den Grundstock der berühmten Bibliothek von Oxford bilden.

Sehenswertes

Das Zentrum Faros ist der *Palmengarten Bivar* neben dem kleinen Jachthafen. Die **Altstadt** hinter den Resten der Verteidigungsmauer sollte man ruhig mal anschauen. Dieses Viertel ist kein Wohnquartier mit munterem Straßenleben, denn fast alle Gebäude beherbergen heute Behörden – vom Polizeipräsidium über das Rathaus bis zum erzbischöflichen Seminar. Die großartigen Stadtpaläste, Privathäuser der früheren Thunfisch- und Sardinenkönige, haben oft kleine, übers Dach hinausragende Türme, von wo aus die Flotteninhaber mit Hilfe von farbigen Bändchen mit ihrer vor der Küste operierenden Fangflotte kommunizierten.

Hinein kommt man durch den *Arco da Vila*, einen Torbogen im klassizistischen Stil, der ein Nationaldenkmal darstellt. Er liegt am Ende des Jardim Bivar, und wenn man von dort weiter der engen Gasse folgt, kommt man zum *Largo da Sé* mit der hübschen **Kathedrale** romanisch-gotischen Ursprungs, 1251 erbaut. Vorher stand an dieser Stelle bereits ein römisches Forum und eine Moschee. Das alles und die Zerstörung der Sé durch das Erdbeben 1755 führte zu dem heutigen, einzigartigen Sammelsurium der Baustile. Gegenüber liegt der alte *Bischofspalast*. Den Platz um die Kathedrale säumen kleine Orangenbäume: Bitterorangen (Pomeranzen), die ursprünglich von den Mauren an der Algarve heimisch gemacht worden waren. Die süßen Orangen, wie wir sie kennen, wurden erst im 16. Jh. aus Indien und China nach Europa gebracht.

Hübsch zum Spazierengehen ist der **Jardim Alameda João de Deus** etwas oberhalb der Altstadt. Pfauen, Vogelkäfige und Teiche inmitten kühl-schattiger Baumriesen. Das angrenzende alte Schlachthausgebäude, ein Prachtbau im neumaurenischen Stil, wurde zur Stadtbibliothek umgebaut.

Retterin des Abendlandes

Die *Nossa Senhora da Conceição*, ein Modell der Gallone steht im Museu Naval, verteidigte 1717 vor dem griechischen Peloponnes das "Abendland" erfolgreich gegen eine Übermacht türkischer Invasoren. Die Eroberer hatten sich bereits Korfu, Sizilien und Malta unter den Nagel gerissen, als Papst Clemens XI. zur Bildung einer Streitmacht aufrief. 7 portugiesische, 26 venezianische und 2 französische Kriegsschiffe stellten sich der türkischen Flotte, die 54 Schiffe umfasste. Überwältigt von der Übermacht des Gegners versuchten alle zu fliehen – bis auf die berühmte "Senhora da Conceição"...

- Museen:** Am interessantesten ist das **Ethnologische Museum** neben der Praça Herculano. Ausgestellt sind *kunsthandwerkliche Arbeiten* aus der Provinz Algarve, u. a. Korbtaschen aus Estômar, Schnitzereien aus Monchique, schöne Lederhausschuhe aus Olhão (werden auch verkauft). In anderen Teilen des Museums sieht man, wie die **Algarvios** zu Hause eingerichtet sind.

¥ tägl. 9-12.30, 14-17 h, Sa und So geschl.; Eintritt 1,50 €

Das **Museu Marítimo: Seefahrtsmuseum** in der Capitania do Porto, direkt am kleinen Hafenbecken. Die Fangmethoden der Fischer – Schleppnetze, Reusen-

104 Ostalgarve (Sotavento)

fallen etc. – wurden hier aufwendig nachgestellt. Auch einige historische bedeutsame, massige Schiffsmodelle sind hinter Glasvitrinen zu bewundern, z. B. die *Gallone São Gabriel*, mit der Vasco da Gama den Seeweg nach Indien entdeckte, und die *Nossa Senhora da Conceição*.

¥ 9,30 – 12 h, 14.30–16.45 h, Sa/So geschl.
Eintritt 1,50 €.

Das **Archäologische Museum** ist im alten Klarissen-Kloster untergebracht, einem Renaissance-Bauwerk mit hübschem Portal. Interessante Sammlungen im Museum. Convento de Nossa Senhora da Assunção, Largo D. Afonso III.

¥ tägl. 10–18.30 h, Mo u. Sa nur 14.30–18 h.
Eintritt 1,50.

Information/Verbindungen

• *Postleitzahl* 8000

• *Information* ☎ 289-803604. ¥ tägl. 9.30–19 h. Es gibt noch ein weiteres Turismo am Flughafen sowie das Büro in der Algarve-Touristik-Hauptverwaltung in der Av. 5 de Outubro. ☎ 289-800 400.

• *Verbindungen* **Bahn**, Bahnlinie Vila Real-Lagos. Der Bahnhof liegt im Zentrum.

Bus, Busbahnhof neben dem Hotel *Eva* im Zentrum. **Flugzeug**, der Flughafen liegt 5 km außerhalb im Wattenmeer auf der *Ilha de Faro*. Keine Gepäckaufbewahrung. **Flughafen-Information**: ☎ 289-800800 und 800801.

• *Flughafenbus* von 7.10 bis 21.40 h fahren fast stündl. Stadtbusse ins Zentrum (Faro–Praia de Faro); Busnummer 14 und 16. Abfahrtsstelle im Zentrum ist im Plan markiert.

Ein **Taxi** vom Flughafen ins Zentrum kostet ca. 8 - 9 € (keine Taxameter), 22-6 h und an Sonn- und Feiertagen 20% Aufschlag. Wenn der Kofferraum für Ihr Gepäck nicht ausreicht und Koffer auf das Dach geschallt werden müssen, kann der Fahrer 1,50 € extra verlangen, aber nur dann.

Die *Bankfiliale* im Flughafen ist täglich 9-19.30 h geöffnet, *Geldautomat* jederzeit zugänglich.

Die Touristinformation ist von 9-22 h, während der Saison, wenn viele Nachtflüge ankommen, auch bis 24 h besetzt.





Adressen/Einkaufen/Baden/Diverses

• *Deutsches Konsulat* Urbanisation Infante D. Henrique, Lote 11. Neubaugebiet am östlichen Stadtrand (Richtung Olhão), ☎ 289 803148. www.honorarkonsul-faro.de. Frau Bickmann hilft bei Troubles, Mo – Fr 9-12 h. Das Konsulat wurde bereits 1752 von den Hansestädten gegründet. 3.500 deutsche Residenten werden von hier aus betreut, noch einmal so viele sind wahrscheinlich nicht registriert.

• *Internet* gratis surfen im 1 Stock der Stadtbibliothek, gleich ums Eck von der Jugendherberge.

• *Einkaufen* In der "Bond Street", wie die alteingesessenen Engländer die Fußgängerzone mit den schönen Steinmosaiken am Boden nennen, findet man Touristenramschläden, Boutiquen, Cafés, Imbissbars und einige Straßenhändler (im Herbst frisch geröstete Kastanien). Antiquitäten im Laden *Galeria da Sé* in der Altstadt, Rua da Porta Nova.

Casa da Serra, in diesem Laden (eigentlich mehr eine Ausstellung) werden die Erzeugnisse des Kunsthandwerkes aus dem Hinterland der Algarve zum Verkauf feilgeboten. In einer Einkaufspassage zwischen der Rua Mouzinho de Albuquerque und Rua Dr. Justino Crimano (2 Min. vom Markt).

• *Feste und Märkte* Die **Algarve-Messe** (Feira de Sta. Iria) findet Mitte Oktober für 7 bis 10 Tage in Faro statt. Dort wird alles Mögliche vorgeführt, von Maschinen bis zu Handwerksprodukten. Während dieser Zeit gibt es in Faro viele Veranstaltungen, Folklore etc.

• *Baden* Wer in Faro untergebracht ist, fährt zum Baden am besten mit dem Badeboot zur *Ilha do Farol* (Culatra) oder zur sogenannten *Ilha Deserta*. Abfahrtsstelle der Boote ist die Porta Nova. Auch im Sommer beide Verbindungen meist nur 4x täglich, Infotelefon 91-7634813.

• *Geldwechsel* Am Wochenende nur am Flughafen möglich. Geldautomaten bei diversen Banken vorhanden.

• *Autoverleih* In Faro gibt es 6 Autoverleihfirmen mit Büros am Flughafen.

• *Post* Am Largo do Carmo und in der Rua Dr. João Lúcio. Im Sommer an Werktagen von 8.30-18.30 h geöffnet, am Largo do Carmo auch samstagsvormittags geöffnet.

• *Reisebüros* Fast alle im Zentrum gelegen. Hauptgeschäft sind die verschiedenen Ausflugskombinationen zu den Küstendörfern und in die Berge. Im Reisebüro **Marcus & Harting**, Rua Cons. Bivar 69, spricht man Deutsch.

Übernachten (s. Karte S. 104/105)

Wer im August in Faro ankommt wird wegen der Zimmerknappheit zum Teil gnadenlos abgezockt. Man kann in der Stadt zwar gut und preiswert essen, aber übernachten sollte man zumindest in der Hauptsaison tunlichst vermeiden.

Hotel Eva (10), Av. da República, ☎ 289-803 354, § 289-802 304. Der klotzige Hotelbau steht am Jachthafen beim Jardim Bivar. 288 Betten, Klimaanlage in jedem Zimmer, schöne Aussicht vom Frühstücksraum im Dachgeschoss, Zimmer zum Jachthafen sind weniger laut. DZ mit Bad ca. 133 €.

Residencial Alameda (14), Rua José de Matos 31. ☎ 289-801 962, § 289-804 218. Tolle Lage oberhalb des Alameda-Gartens. Viele Zimmer mit kleinem Balkon mit Blick über die Stadt. 10 Fußminuten vom Zentrum. DZ ca. 45 €.

Residencial Sun Algarve (4), Zimmer mit Klimaanlage und Wannenbad, auch ein Balkon ist bei den meisten vorhanden. DZ ca. 60 € inkl. Frühstück.

Pensão Marim (1), Praça Silva Porto 25, ☎ 289-824 063. Ruhige Wohngegend, ca. 8

Min. zum Zentrum. Etwas kleine Zimmer mit Dusche und WC. Die meisten 33 Zimmer haben einen Mini-Balkon zu einem kleinen Platz. Ein Leser äußerte uns gegenüber seinen Unmut über diese Adresse. DZ ca. 50 €.

Residencial Madalena (6), Rua Conselheiro Bivar 109, ☎ 289-805 806, § 289-805 807. Für den Preis gut ausgestattete Zimmer. Da im "Nachtviertel" gelegen, sind die Zimmer nach hinten raus empfehlenswerter. DZ ca. 50 €.

Apartamentos Vitória (5), Rua Serpa Pinto 60, ☎ 289-806 583, § 289-805883. Gepflegte Miniwohnungen mit separatem Schlafzimmer. Für 3 Personen ca. 350 € pro Woche. Mit etwas Aufschlag wird auch für 3 Tage vermietet.

Casa de Hóspedes Adelaide (3), Rua Cruz das Mestras 9, ☎ 289-802 383, § 289-826 870. Einfache Zimmer und freundliche Wirtsleu-

te. Eine der preiswertesten Unterkünfte in Faro, DZ ca. 45 €.

• **Jugendherberge Instituto da Juventude (18)**, ☎ 289 826 521. Viele der Zimmer mit Fenster zum angrenzenden Park, der einem Dichter gewidmet ist. 11 Zimmer für 4 Pers. und 3 DZ stehen zur Verfügung. Die Übernachtung pro Person im "Saal" kostet ca. 10 €. In der Bar am Haupteingang gibt es Kaffee und Snacks (9-19 h). Die Rezeption für Gäste ist erst ab 18 h geöffnet.

Busse vom Busbahnhof bis zum Largo dos Combatentes da Grande Guerra, von hier 5 Min. zu Fuß.

Essen (s. Karte S. 104/105)

Faro bietet eine gute Auswahl an exzellenten Restaurants. Durchwegs preiswerter und höhere Qualität, als an den meisten anderen Orten der Algarve.

Sport Faro e Benfica (16), Fischrestaurant mit exzellenter Küche, noch dazu in toller Lage an der Hafemole, wo auch die Bahn entlangfährt. In Acht nehmen muss man sich vor den geschäftstüchtigen Obern. Di geschl.

República (8), Av. da República 48 (gegenüber dem Busbahnhof), eine Auswahl, die man woanders nicht bekommt, viele Gerichte (ca. 9 €) werden von einer leckeren Soße und Gemüse begleitet.

Salsa e Coentro (9), kleines sympathisches Restaurant in der Fußgängerzone. Etwas ausgefallene Menüs, das Hauptgericht ca. 12 Euro. Rua Vasco da Gama.

Mesa dos Mouros, kleines Restaurant neben der Kathedrale. Gute Auswahl an "Kleinigkeiten" (tapas – Fisch-, Muschelsalate etc.), auch als Hauptgericht.

Fim do Mundo (7), Rua Vasco da Gama 53. Kleines, einfaches Lokal am Ende der Fußgängerzone. Breite Auswahl an Tagesgerichten, auch halbe Portionen. Guter Fisch und gegrillte Hähnchen.

Nortenha (11), kleines, einfaches Restaurant am Rande der Fußgängerzone. Preiswerte Hausmannskost.

Snack Bar O Afonso (17), Rua do Bocage 47. Für den kleinen Hunger oder den kleinen Geldbeutel – es gibt auch halbe Portionen. Hühnchen nach Gärtnerinnen Art (Eintopf mit Gemüse) z. B. für ca. 4,20 €.

• **Cafés** Die besten Kuchen gibt es in der **Pastelaria Gardy (12)** in der Fußgängerzone, Rua de Santo António 22. Die Mandelplätzchen sollte man unbedingt versuchen.



Das Café Aliança

Gut die *Broas de amêndoa* und *Torta de amêndoa*. Es gibt auch Marzipan mit Kürbisdadefüllung (*Queijinho de amêndoa*, ohne das geschmacktötende Bittermandelöl).

Café Aliança (13), Rua D. Francisco Gomes, gegenüber vom Büro der TAP. Größtes und ältestes Café Faros mit schöner, alter Einrichtung: hohe Decke, Spiegel, kleine Marmortische. Jeden Mi und Sa wird hier vorm. die "Börse" abgehalten: Aus dem ganzen Umkreis kommen Gemüse- und Obsthändler, um über den Tisch per Handschlag ihre Produkte an den Mann zu bringen. Eine "Wall Street" in Miniaturausführung.

Eiscafé Welwitschia (15), kleines Café am Praça Alexandre Herculano mit selbstgemachtem Eis und Bestuhlung zum Platz.

O Seu Café (2), am gemütlichen Largo de S. Pedro gelegen. Hier treffen sich mehr die Einheimischen, auch bei Studenten sehr beliebt. Preiswerte Mittagsgerichte.

Nachtleben

Eine sehr nett eingerichtete Kneipe ist die **Portofino Bar** (mit bequemen Korbsesseln und leichter Hintergrundmusik). Treffpunkt der lokalen Abiturientenszene, besonders am Nachmittag. Das Bier kostet ca. 1 €, Rua Primeiro de Maio 21, gleich ums Eck vom Hotel *Faro*.

Chicos Bar, Travessa dos Arcos 7. Von 23–1 h Live-Musik, unterschiedliche Stilrichtungen, Mo Fado, Do brasilianisch. Es herrscht eine Bombenstimmung. Unbedingt vorbeischauen. Chico betreibt die Bar während des Tages als Restaurant. So geschl.

Bar Os Arcos, Travessa dos Arcos 8. Gemischtes Publikum und ab und zu Livemusik.

Faro Strand

(Praia de Faro)

Fast 8 km außerhalb gelegen und auch mit dem Wagen zu erreichen: Hinter dem Flughafen führt eine einspurige Brücke über die Lagune zur Sandbank. Das Gelände ist enttäuschend karg und größtenteils durch illegal gebaute Holzvillen verschandelt. Um am Strand etwas Ruhe zu finden, muss man schon einige Kilometer Richtung Osten marschieren. Ansonsten viel Rummel, besonders an Wochenenden, wenn jeder mit seinem eigenen Wagen ankommt und sich vor der Brücke lange Staus bilden.

• *Verbindungen* Die **Buslinie** Nr. 16 + 14 verläuft im Zickzackkurs durch Faro zum Strand. Am besten im Hotel fragen, wo die nächste Haltestelle zu finden ist. Fahrpreis und -zeit etwa die gleichen wie per Boot.

• *Übernachten* Wer auf der Insel Komfort wünscht, geht ins 4-Sterne-Hotel **Estalagen** Aeromar direkt am Strand, ☎ 289-817 542.

• *Camping* Am östl. Ende der 2 km langen Inselstraße. Platz für über 1.000 Leute. Nicht sehr empfehlenswert, da fast kein Schatten vorhanden. Viele Dauercamper haben hier ihre Wohnwagen stehen.

• *Essen* Es gibt zwei gute Tavernen westlich der Brücke. Das **Casa José Matos** auf der linken Straßenseite und fast gegenüber das **Roque**. Zu empfehlen ist **Arroz de Lingueirão**, ein Reisgericht mit Lingueirão-Muscheln, die aus dem Schlick gebuddelt werden.

• *Lesertipp* **Camané**, östlich nach der Brücke, ca. 2 km entfernt. Sehr freundliche Bedienung. Gepflegte Weine und natürlich Fisch in allen Variationen, auch einen sehr pikanten Tintenfischsalat. Gehobene Preise, Gerhard Helmreich, Gundelsheim.

Ilha Deserta

Der naheliegendste Badestrand für Leute die in Faro wohnen. Fähre ab dem westlichen Stadttor. Schattenlose Insel mit langem, breiten Sandstrand, Strandrestaurant und ohne Bebauung.



Die Fußgängerzone in Faro



Lohnt einen Besuch – der Skulpturengarten im Centro Cultural São Lourenço

Im Hinterland von Faro

- Almancil:** Der Ort hat sich zu einem kleinen Einkaufszentrum für die in der Umgebung gelegenen Resorts entwickelt. Läden mit anspruchsvollen Einrichtungsgegenständen findet man ebenso wie die bestsortierte englische Buchhandlung an der Algarve (Griffin)

São Lourenço: Etwa 8 km außerhalb (an der Straße nach Almancil) steht eine der hübschesten kleinen Kirchen der Algarve, *São Lourenço dos Matos*. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten erstrahlt sie seit 1995 in neuem Glanz. Im Inneren ist sie fast vollständig mit Azulejos ausgekleidet. Die Wandbilder aus dem 18. Jh. zeigen Episoden aus dem Martyrium des heiligen Lorenz, der bei lebendigem Leib gegrillt wurde, aber die Tortur überstand. Die neonbeleuchteten Deckenazulejos spiegeln fast etwas Badezimmeratmosphäre in den Raum.

¥ 10–13, 14.30–18 h, Eintritt 3 €. Jeden Sonntag um 11 h wird hier eine Messe gelesen.

Centro Cultural São Lourenço: Etwas unterhalb der Kirche. Hier hat das deutsch-französische Ehepaar Marie und Volker Huber in einem gepflegten und verschachtelten Gebäudekomplex eine Menge Kunstobjekte (Malerei, aber auch viel Objektkunst) untergebracht. Ein wirkliches Erlebnis ist ein Spaziergang durch den Garten mit seiner üppigen Vegetation und den mächtigen Skulpturen. Etwa alle 6 Wochen wechseln die Ausstellungen. Eine internationale Künstlergemeinschaft aus Portugiesen, Spaniern, Briten und Deutschen zählt zu den regelmäßigen Ausstellern, und auch Günther Grass veranstaltet hier öfter Lesungen. Von Juni bis Oktober finden auch Konzerte statt (Jazz bis Klassik).

¥ tägl. 10-19 h, Mo geschl. ☎ 289-395 475